

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Sitzung: Dienstag, 07.01.2020

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Stellvertretende Mitglieder

Herr Matthias Disterheft - SPD

Vertretung für: Herrn Detlef Kühn

Herr Peter Edelmann - CDU

Vertretung für: Frau Heidemarie Mundlos

Herr Kurt Schrader - CDU

Vertretung für: Herrn Björn Hinrichs

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

sachkundige Bürger

Herr Andreas Kyrath - Bürgermitglied

Herr Dr. Frank Schröter - Bürgermitglied, B90/GRÜNE

Frau Dr. Eva Goclik - Vertretung der Umweltverbände

Gäste

Herr Friedrich Metje - Seniorenrat

Frau Heike Zander - Bezirksbürgermeisterin 131

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Thorsten Warnecke - FBL 61

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Thomas Gekeler - AbtL 61.4

Herr Stephan Kühl - FBL 60

Herr Bernward Beschorner - AbtL 61.0

Frau Carolin Brandt - 61.0

Protokollführung

Frau Julia Matoš - 0600

Abwesend

Mitglieder

ontstaanbuldigt

Hans-Dietlef Küller - SPD

Einschulung

Franz Böttcher Kühn - SFB D
Frau Heidi Maria Mundlos - SFB U

entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker, Bürgermitglied, SPD

ontschuldigt

Herr Hans Joachim Jäger, Bürgermitglied

Entscheidung

Herr Hans Joachim Jäger Bürgermitglied

entwickelt

Verwaltung

Herr Klaus Bonschmidt FBI 66

anschaulich

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 _Eröffnung der Sitzung
 - 2 _Haushaltsplan 2020 - Beratung der Anträge der Fraktionen und
 der Stadtbezirksräte zum Teilhaushalt des Fachbereichs 61 Stadt-
 planung und Umweltschutz sowie den Teilhaushalten des Fachbe-
 reichs 60 Bauordnung und Brandschutz, der Referate 0600 Baure-
 ferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege 19-12230
 - 2.1 _Haushaltsplan 2020 - Beratung der Anträge der Fraktionen und
 der Stadtbezirksräte zum Teilhaushalt des Fachbereichs 61 Stadt-
 planung und Umweltschutz sowie den Teilhaushalten des Fachbe-
 reichs 60 Bauordnung und Brandschutz, der Referate 0600 Baure-
 ferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege 19-12230-01
 - 3 _Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sondersitzung zum Haushalt 2020. Verbunden mit besten Grüßen für das neue Jahr begrüßt sie die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie lobt die Ergänzungsvorlage 19-12230-01, welche die Änderungen der BIBS-Fraktion an den Anträgen FU 049, FU 063 und FU 064 berücksichtigt.

2. Haushaltsplan 2020 - Beratung der Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte zum Teilhaushalt des Fachbereichs 61 Stadtplanung und Umweltschutz sowie den Teilhaushalten des Fachbereichs 60 Bauordnung und Brandschutz, der Referate 0600 Baureferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege 19-12230

Siehe Protokollierung zur Ergänzungsvorlage 19-12230-01.

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 19-12230-01.

2.1. Haushaltsplan 2020 - Beratung der Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte zum Teilhaushalt des Fachbereichs 61 Stadtplanung und Umweltschutz sowie den Teilhaushalten des Fachbereichs 60 Bauordnung und Brandschutz, der Referate 0600 Baureferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege 19-12230-01

Die vorliegenden Anträge werden beraten. Die einzelnen Abstimmungsergebnisse über die Ansatzveränderungen der Verwaltung sowie die Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte sind der Anlage zur Niederschrift zu entnehmen.

Zu Anlage 2, FU 063 NEU Ressourcenschutz in Bebauungsplänen, FU 067 Alternativer Klimahaushalt, FU 069 NEU Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern:

Zurückgestellt, vorgesehen für eine spätere Behandlung in regulären Sitzungen.

Protokollnotiz: Die Verwaltung hat sich mit der BIBS-Fraktion darauf verständigt, dass die Anträge auf die Tagesordnungen genommen werden, sobald sie durch die BIBS-Fraktion auf dem üblichen Verfahrensweg zu regulären Sitzungen eingereicht werden.

Zu Anlage 2, FU 065 Ausweisung neuer Naturschutzgebiete unterstützen:

Ratsherr Dr. Büchs kündigt an, den Antrag der BIBS-Fraktion zum FPA dahingehend zu konkretisieren, welche Bereiche für eine Ausweisung als neue Naturschutzgebiete priorisiert werden sollen.

Zu Anlage 3, FWE 155 Konzeptstudie serielles, modulares Bauen für Wohnbebauung für bezahlbaren Wohnraum:

Ratsherr Dr. Mühlnickel führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN den Antrag sinnvoll findet. Ratsfrauen Schneider und Palm begründen für ihre Fraktionen die ablehnende Haltung. Ratsfrau Palm zitiert unterstützend auszugsweise ein Schreiben der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig an die Bauverwaltung, hiernach haben "die wohnungswirtschaftlichen Verbände auf Landes- und Bundesebene dieses Themas früh aufgegriffen und für den gesamtdeutschen Markt aufgearbeitet. Dadurch stehen die Stückzahlen für eine wirtschaftliche Anwendung zur Verfügung, was für die Entwicklung industrieller Kapazitäten für den Geschoßwohnungsbau Voraussetzung ist. Aufgrund eines noch sehr begrenzten Angebotes sind derzeit nur sehr geringe Baukosteneinsparungen zu erwarten. Die Zeitersparnis bezogen auf die Gesamtprojektzeit ist geringer als man gemeinhin erwarten würde." Es sei absehbar, dass mit besseren Rahmenbedingungen eine betriebswirtschaftliche Sinnhaftig-

keit erlangt wird. Im Ergebnis braucht es keine Konzeptstudie. Ratsfrau Palm führt weiter aus, dass Planungsüberlegungen und Expertise bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bereits vorliegen.

Stadtbaudirektor Leuer erinnert, dass in Kürze die Evaluation zum Kommunalen Handlungskonzept für bezahlbaren Wohnraum in Braunschweig vorgelegt wird. Das Ansinnen der CDU-Fraktion könnte hierbei aufgegriffen werden, indem die Stellungnahmen der Wohnungsbau-gesellschaften zum seriellen Bauen angeführt werden.

Es wird sich einstimmig darauf verständigt, den Antrag im Bündnis für Wohnen zu behandeln. Ratsherr Manlik bittet, dabei transparente Ergebnisse zu forcieren. Der Antrag wird von der CDU-Fraktion für die gesamte Gremienschiene zurückgezogen.

Zu Anlage 3, FWE 157 Alternativer Klimahaushalt: Handreichung "Klimafreundliches Verhalten" für alle Bürger*innen:

Ratsherr Dr. Büchs nimmt Bezug auf ein Positivbeispiel: www.klimahelden-hannover.de.

Ratsherr Dr. Mühlnickel würde es begrüßen, die mit dem Klimaschutzpreis 2019 prämierte Lösung "Der grüne Kompass" von Greenpeace Braunschweig (Android-App und Webseite, interaktive Karte gibt Überblick, was Braunschweig an umweltfreundlichen Einrichtungen, Geschäften und Initiativen zu bieten hat) und ähnliche Lösungen in diesem Kontext berücksichtigt zu sehen.

Stadtbaudirektor Leuer erinnert an die mehr<weniger-Kampagne mit der gleichen Intention. Es folgt eine Stellungnahme zum FPA mit einer Kostenschätzung inkl. digitale Variante.

Protokollnotiz: Eingearbeitet in die Anlage zur Niederschrift. Empfehlung/Kostenschätzung 20.000 € für 2020 im Ergebnis unverändert.

Zu Anlage 3, FWE 158 Förderprogramm regenerative Energien:

Verständigt wird sich auf eine Beschränkung der Ansatzerhöhung auf die Jahre 2020 und 2021, mit dem Ziel einer Überprüfung des Bedarfs für Haushalt 2022 ff. ("Neuverhandlung", impliziert ausdrücklich die Möglichkeit einer Ansatzerhöhung größeren Umfangs, wenn die Nachfrage die zu verausgabenden Fördermittel übersteigt).

Stadtbaudirektor Leuer unterstreicht die Einschätzung von Herrn Hots vom 05.12.2019, wonach perspektivisch mehr Fördermittel sinnvoll seien.

Protokollnotiz: Die Verwaltung wird - wie bisher auch - zur Umsetzung des Förderprogramms berichten, insbesondere im Rahmen des Klimaschutzvortrags im 4. Quartal 2020.

Zu Anlage 3, FWE 159, 160, 162, 163 (alle zum Haushaltsansatz: Förderung von Umweltorganisationen):

FWE 159 wird konkretisiert von der BIBS-Fraktion mit 10.000 € jährlich.

Zu den Förderungen aus dem "Öko-Topf" bzw. zu den Anträgen zur Erhöhung der institutionellen Förderung der Reka werden folgende Fragen gestellt:

a) Gibt es eine Gesamtdarstellung der von der Stadt gewährten Zuschüsse?

b) Welche Umweltmaßnahmen wurden im Jahr 2019 mit städtischen Mitteln gefördert?

Stadtbaudirektor Leuer verweist auf den Vorbericht zum Haushaltsplan 2020 und sagt im Übrigen eine Beantwortung zum FPA zu. Vorsorglich weist er darauf hin, dass die Darstellung zwar Systematiken zur Förderkulisse kenntlich machen wird, aber nicht auf Folgejahre übertragbar ist. Zu welchen Vorhaben Förderungen beantragt und gemäß der Zuschussrichtlinie für Umweltorganisationen bewilligt werden, könne für 2020 noch nicht genannt werden.

Protokollnotiz: Die Beantwortung erfolgt mit der Mitteilung 20-12486.

Zu Anlage 5, FWI 190 Pocket-Park in der Innenstadt:

Die Mehrheit der Ratsmitglieder spricht sich u. a. aufgrund der städtebaulichen Relevanz für einen Pocket-Park im Bereich Kannengießerstraße aus. Die FDP-Fraktion bevorzugt den Standort Bäckerklint. Ratsherr Dr. Büchs betont die vergleichsweise hohen Kosten, umso wichtiger sei es, Nachverdichtung und Baumfällungen insbesondere im Innenstadtbereich gar nicht erst zuzulassen. Um Einbindung der Anlieger wird gebeten. Im Falle einer Ratsentscheidung wird die Verwaltung unter Verwendung der Planungsmittel eine Ausführungsplanung vorlegen.

Zu Anlage 2 / Anlage 8 Geplanter Haushaltsresteabbau für die Jahre 2019 bis 2023:

Ratsfrau Schneider bittet um Erklärung, warum der Antrag FU 046 der Fraktion DIE LINKE.

„Abbau von Haushaltsresten in Höhe von 10 Millionen Euro“ nur in einigen Fachausschüssen eingebbracht ist. Des Weiteren wird um nähere Erläuterung der Zahlen der Verwaltung zum Haushaltsresteabbau gebeten.

Stadtbaudirektor Leuer und Herr Warnecke führen aus. Die Ursache für hohe Haushaltsreste sei hier nicht in einem unerreichten Arbeitspensum zu suchen. Haushaltsreste seien im Wesentlichen durch Großprojekte verursacht. Den Großteil beim Ref. 0600 macht die Kommunale Wohnraumförderung aus, beim Ref. 0610 Förderköpfe für den Denkmalschutz. Stadtbaudirektor Leuer stellt eine Klärung offen gebliebener Fragen im FPA am 30.01.2020 in Aussicht. Eine Dynamisierung bei Umweltverbänden ist bisher nicht vorgesehen.

Protokollnotiz: Haushaltsreste entstehen vornehmlich bei größeren, komplexen Planungs- und Bauvorhaben bzw. Entwicklungsgebieten wie der Sanierung, bei denen eine Vielzahl von Faktoren auf die tatsächliche Umsetzung einwirken und die nur bedingt durch die Verwaltung beeinflusst werden können, wie notwendige Beteiligungen und Mitwirkungen Dritter, z. B. bei Grundstücksverfügbarkeiten oder Verzögerung in der Planung durch ausstehende Gutachten oder Stellungnahmen, überhöhte Ausschreibungsergebnisse, noch nicht abgeschlossene Beauftragungen sowie die Weiterverwendung bislang nicht gebundener Budgetmittel des abgeschlossenen Haushaltsjahrs. Im Bereich des Fachbereiches 61 wurden so u. a. Haushaltsreste für Bauprojekte, Planungs- und Gutachterkosten und Altlastensanierungen gebildet. Nach aktualisierter Prognose der anzumeldenden Haushaltsübertragungen zeichnet sich für den FB 61 für das Jahr 2019 eine deutliche Verbesserung gegenüber dem in der Anlage 8 benannten Prognosewert von rd. 7 Mio. € auf 4,44 Mio. € ab.

Ausschussvorsitzende Palm lässt anschließend über die DS 19-12230-01 abstimmen.

Beschluss:

„Dem Entwurf der Teilhaushalte und dem Investitionsmanagement 2019 - 2023 der folgenden Teilhaushalte

- Fachbereich 60 Bauordnung und Brandschutz
- Fachbereich 61 Stadtplanung und Umweltschutz
- Referat 0600 Baureferat
- Referat 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

wird unter Berücksichtigung der zu den Anträgen der Ratsfraktionen und der Stadtbezirksräte sowie den Ansatzveränderungen der Verwaltung gefassten Beschlüsse zugestimmt. Die in den beigefügten Anlagen aufgeführten Anträge werden hiermit zur Beratung für die Haushaltslesung des Rates überwiesen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 7 Dagegen: 2 Enthaltungen: 4

3. Anfragen

Stadtbaudirektor Leuer bestätigt auf Frage des Ratsherrn Dobberphul, dass für das Projekt „Stadtumbau - Bahnstadt“ Best-Practice-Beispiele wie z. B. aus Heidelberg in die Planung einbezogen werden.

Ausschussvorsitzende Palm schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.

gez. Palm

gez. Leuer

gez. Matoš

Ausschussvorsitz
Palm

Stadtbaudirektor
Leuer

Geschäftsführung
Matoš